

Festwochen für Bücherwürmer

Jubiläum: Vor 25 Jahren öffnete die Stadtbibliothek die Türen im alten Postgebäude. Gefei-ert wird mit einem vielfältigen Programm. Eine Verlosung sorgt für Spannung. Klar ist: Die Bücherei wird in naher Zukunft auch ihr Gesicht verändern

Von Rita Sprick

■ **Versmold.** 2019 ist gespickt mit großen und kleinen Geburtstagen. Das Jubiläum rund um die 300 Jahre Stadtrecht ragt besonders heraus. Aber auch Vereine und Institutionen feiern besondere Jubiläen. Die Stadtbibliothek gehört dazu. Vor 25 Jahren öffneten sich im historischen Gebäude an der Ravensberger Straße in der alten Post die Türen für große und kleine Leseratten. Am Donnerstag, 14. Februar, wird anlässlich des Jubiläums um 19 Uhr eine kleine Feierstunde in der Stadtbibliothek veranstaltet.

Literaturexpertin eröffnet die Reihe zum Jubiläum

Mit dabei sein wird Annemarie Stoltenberg, Literaturexpertin vom Sender NDR Kultur. Sie wird aus den Neuerscheinungen des Frühjahrs lesenswerte Bücher herausfischen und vorstellen. „Es ist für jeden etwas dabei“, verspricht Christa Brüning. Die Stadtbibliothekarin freut sich schon auf die 62-jährige Hamburgerin und ihre mit Anekdoten und Leseerlebnissen gefüllte Darbietung. Es werden Häppchen und Getränke gereicht. Der Eintritt beträgt zehn Euro, inklusive Getränke und Häppchen. Karten dafür gibt es ab sofort nur im Vorverkauf.

Das Jubiläum hat auch Spannung zu bieten. Dafür sorgt eine Verlosung für Versmolder Grundschulen. Sie dürfen sich ab sofort melden und mit etwas Glück auf eine Lesung mit dem Autor der Kwiatkowski-Kinderkrimis, Jürgen Banschus, freuen. „Wir mussten ihn einfach einladen. Er war 15 Mal bei uns. Keiner war öfter da“, stellt Christa Brüning fest.

Rund um den Jubiläumstag hat die Stadtbibliothek weitere Höhepunkte zu bieten. An fünf Tagen stehen Kinder im Mittelpunkt und bei vier Veranstaltungen ist das Angebot auf Jugendliche und Erwachsene ab-



Vorfreude aufs Jubiläum: Laura Vering (von links) und Christa Brüning freuen sich mit Bürgermeister Michael Meyer-Hermann und Fachbereichsleiter Thomas Tappe auf den 25. Geburtstag der Stadtbibliothek.

FOTO: RITA SPRICK

gestimmt. Am Freitag, 8. Februar von 16 bis 17.30 Uhr dreht sich alles um Ritter Rost und das Sternschiff. Darin wird dem Pferd Ross nachgejagt, das von Aliens entführt wurde. Es ist ein Vorlese- und Mitmachprogramm zusammen mit den Le-

seratten. Es eignet sich für Kinder ab sechs Jahre und kostet zwei Euro Eintritt.

Einen Tag später, am Samstag, 9. Februar, läuft von 11 bis 14 Uhr ein rund 90-minütiger Zeichenkurs mit Charlotte Hoffmann. Die Illustratorin lei-

tet Kinder und Jugendliche im Alter ab acht Jahren an, den berühmten Greg aus »Gregs Tagebuch« zu zeichnen. Der Eintritt kostet ebenfalls zwei Euro. »Gregs Tagebuch von Jeff Kinney ist der Ausleihrenner«, stellt Christa Brüning fest. Der Zau-

berer Florian gastiert in der Stadtbibliothek kostenlos am Montag, 18. Februar, von 15 bis 18 Uhr mit einer Zaubershow. Er modelliert Ballons und bringt Glitzer-Tattoos mit. Für Kinder ab vier Jahren eignet sich das Handpuppentheater der Biele-

felder Puppenspielerin Dagmar Selje am Dienstag, 19. Februar um 16 Uhr. Alles dreht sich um die Abenteuer der drei Freunde Waldemar, Franz der Hahn und Jonny Mauser, die Helme Heine zu Papier brachte. Der Eintritt kostet zwei Euro.

Märchenschatz und Klarinettenklang ist für Erwachsene und Jugendliche am Mittwoch, 13. Februar um 20 Uhr vorgesehen. Die Leseratten stellen verschiedene Märchen vor. Dazu spielt das Klarinetten-Duo des CJD, Johanna Heuser und Maximilian Adler. Es werden Knabberlein gereicht. Der Eintritt beträgt fünf Euro inklusive Getränke.

Was Menschen mit Büchern anstellen und was Bücher mit Menschen anstellen, darum geht es im heiteren Literaturprogramm »Von Büchern und Menschen« mit den Anthologen am Sonntag, 17. Februar, ab 11.30 Uhr in der Stadtbibliothek. Erzählt und vorgelesen wird von Begegnungen mit Büchern und Menschen in Buchhandlungen, Bibliotheken, am Strand, im Bett und andernorts. Der Eintritt kostet zehn Euro inklusive Getränke und Häppchen.

Am Dienstag, 19. Februar gastieren die Moderatoren Niko Sioulis und Jonas Helmlich um 19.30 Uhr mit »Slam GT on Tour 2019«. Sie präsentieren einen modernen Dichterwettbewerb. Dabei dürfen selbst geschriebene Texte vorgetragen werden, die eine Publikumsjury bewertet. Ein bis zwei Plätze werden für Versmolder Poeten freigehalten. Bewerber können sich per Mail an die Adresse slam-m-tisch@web.de wenden. Der Eintritt kostet fünf Euro inklusive Getränke.

Das Jubiläumsprogramm liegt in der Stadtbibliothek, im Bürgerbüro und der Buchhandlung Krüger. Eintrittskarten gibt es ab sofort. Anmeldungen sind für alle Programme nötig und möglich in der Stadtbibliothek sowie unter ☎ (0 54 23) 4 97 76 oder auch per E-Mail: stadtbibliothek@versmold.de.

Sanierung könnte in diesem Herbst beginnen

◆ Im Bibliotheksgebäude in der alten Post stehen Sanierungsarbeiten für die Außenfassade und den Innenraum an – erste Schätzungen gehen von Kosten in Höhe von rund 900.000 Euro aus.

◆ Die Entwürfe sowie das auf vier Jahre ausgelegte Bibliothekskonzept stehen und alle Anträge wurden auf den Weg gebracht. Derzeit warten die

Verantwortlichen auf die Förderbescheide, unter anderem auf Zuschüsse aus dem Topf des NRW Programms für »Aktive Stadt- und Ortsteilzentren«.

◆ Die Stadt hofft, dass 60 Prozent der Kosten übernommen werden und für das Stadtsäckel nur noch Investitionen von rund 360.000 Euro anfallen. „Sobald die Förder-

bescheide vorliegen beginnen wir mit den Ausschreibungen“, plant Bürgermeister Michael Meyer-Hermann.

◆ Er rechnet mit dem Sanierungsbeginn im Innenraum im Herbst. Voraussichtlich 2020 soll die Außenfassade saniert werden.

◆ Bibliothekarin Christa Brüning hat einen Zukunftsplan aufgestellt. Neben dem

klassischen Buch setzt sie auf E-Books und Hörbücher sowie moderne Medien wie Beamer, die Bilderbücher an die Leinwand werfen. „Sachbücher sind rückläufig, aber Hobbybücher, Krimis, Romane und Kinderbücher sind sehr beliebt. Christa Brüning freut sich besonders auf den neu gestalteten Kinder- und Jugendbereich.



Ihre Zeitung vor Ort

Berliner Straße 1 054 23/4 76 23-0
E-Mail versmold@haller-kreisblatt.de

Anzeigen 054 23/4 76 23-0
Leserservice 054 23/4 76 23-0

Ansprechpartner Redaktion:

Silke Derkum-Homburg (sim) 054 23/4 76 23-12

Tanja Klusmeyer (tas) 054 23/4 76 23-13

Melanie Wigger (mw) 054 23/4 76 23-12

Fax Redaktion 054 23/4 76 23-23

www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

0 bis 24 Uhr: Hospizgruppe, ☎ (0 54 23) 93 12 43 (evtl. AB)

8 bis 12 Uhr: Pflegeberatung, Rathaus

8 bis 13 Uhr: Erwerbslosenberatung, Haus der Familie

9 Uhr: Gymnastik, DRK-Seniorentagesstätte

9.30 bis 11 Uhr: Offener Elterntreff, Haus der Familie

10 bis 12 Uhr: Sprechstunde der Kindertagespflege, Haus der Familie

14 Uhr: Spaziergang des Heimatvereins Bockhorst, Treffen Bockhorster Kotten

14.30 Uhr: Handarbeiten und Basteln, DRK-Tagesstätte

15 Uhr: Gymnastik, DRK-Seniorentagesstätte

15 Uhr: Radtour des Radwanderclubs, Treffpunkt Rathaus

16 bis 18 Uhr: Kindercafé für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, Jugendzentrum Westside

18.30 Uhr: Faszien-Training, DRK-Seniorentagesstätte

19 Uhr: Lauf-, Nordic-Walking- und Walkingtreff, Kurt-Nagel-Parkstadion

19.30 Uhr: Jahreshauptversammlung des MGVC Concordia und des Frauenchores Oesterweg, Musikraum an der Jahnstraße

19.30 Uhr: Infoveranstaltung Hospizhelferkurs in der DRK-Seniorentagesstätte, Ravensbergerstraße 39 a

19.30 Uhr: Vortragsreihe »Reisewelten« Bulli-Abenteurer »Von Istanbul ans Nordkap«, Kundenhalle der Stadtparkasse

19.30 bis 21.30 Uhr: Treffen der Selbsthilfegruppe »Anders leben – Leben anders«, Haus der Familie

Öffnungszeiten

6 bis 8 Uhr: Parkbad

7.30 bis 17 Uhr: Bürgerbüro

8 bis 12.30 Uhr: Rathaus

9 bis 12 Uhr: Hospizbüro, Münsterstraße 14

9 bis 13 Uhr: Stadtbibliothek

9 bis 20 Uhr: Parkbad

14.30 bis 17 Uhr: Cafeteria im Katharina-von-Bora-Haus

15 bis 18 Uhr: Wertstoffhof Plaggenwiese

Seniorenunion wählt

■ **Versmold (HK).** Die Versmolder Seniorenunion lädt zur Mitgliederversammlung mit Grünkohlessen ein. Am Dienstag, 22. Januar, um 17 Uhr stehen in der Gaststätte Memic an der Bielefelder Straße Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Als Gäste haben sich Landtagsabgeordneter Raphael Tigges, der Vorsitzende der Kreisseniorenunion Klaus Jäkel und Bürgermeister Michael Meyer-Hermann angesagt.

Frauen ziehen Bilanz

■ **Versmold-Oesterweg (HK).** Die Frauenhilfe Oesterweg trifft sich am Mittwoch, 16. Januar, zur Jahreshauptversammlung. Beginn ist um 15 Uhr im Gemeindehaus.

Reisewelten voll

■ **Versmold (HK).** Heute geht es bei den VHS-Reisewelten mit dem Bulli quer durch die Welt. Das Abenteuer startet um 19.30 Uhr in der Stadtparkasse – und ist ausverkauft.

Zu Fuß zur Grenzkontrolle

Erster Schnatgang: Zum Auftakt des Jubiläumsjahres der Stadt erkunden Bürger die Stadtgrenze. Insgesamt werden drei Strecken angeboten

■ **Versmold-Loxten (spk).** Die Vorfreude auf den ersten Schnatgang in der Geschichte Versmolds war groß beim Ideengeber Ralf Häusler. Der Versmolder übernahm mit seinem Team vom Live-Lauftreff die Vorarbeit. Umso mehr freuen sich die Organisatoren über die gute Resonanz. Denn 58 Wanderer, Walker und Läufer hatten sich für die erste Etappe angemeldet.

Es war zugleich die Auftaktveranstaltung im Rahmen der Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr zur 300-jährigen Geschichte der Stadtrechte. Der stellvertretende Bürgermeister Jörn Hainer begrüßte die Runde und gab bei strömendem Regen die 15,3 Kilometer lange Strecke frei. „Viel Läufer haben sich ges-

tern noch wegen des Regenwetters umentschieden und sich fürs Wandern oder Walken entschieden“, stellte Häusler fest. Er freute sich über die gute Teilnehmerzahl und bedankte sich bei allen Unterstützern. In Westfalen und darüber hinaus haben Schnatgänge eine lange Tradition. Der Brauch erfreut sich in den vergangenen Jahren wieder großer Beliebtheit. „Wenn der Zuspruch vor Ort gut ist, möchten wir ihn in regelmäßigen Abständen immer wieder anbieten“, plant Häusler.

Einste wurden Schnatgänge auch Grenzgang genannt. Die Bezeichnung ist eine Ableitung von dem niederdeutschen Wort „Snat“, was so viel bedeutet wie Schneise oder Grenze. Schnat-

gänge sind zurückzuführen auf Streitigkeiten der Orte wegen Grenzverschiebungen. Beim Schnatgang ermittelten Bürger den Verlauf der Grenze.

Die Versmolder Grenze ist insgesamt 51 Kilometer lang. In drei Etappen wird sie erkundet. Nach der Auftaktveranstaltung startet die zweite Etappe am Samstag, 19. Januar am Sonnensee in Peckeloh. Von dort aus verläuft die Strecke wieder mit Einbindung einer Verpflegungsstation bis zum Hesselteicher Dorfplatz. Die Teilnahme ist kostenlos, aber eine Spende wird gern genommen. Anmeldungen für die zweite Etappe sind noch möglich auf www.versmold.de, beim Reisebüro Sieckendiek, ☎ (0 54 23) 9 41 40, oder im Bürgerbüro.



Startklar zum Marsch: Mehr als 50 Bürger hatten sich zum Schnatgang eingefunden. Die erste Etappe startete an der Grundschule Loxten.

FOTO: RITA SPRICK



Findens lustig: Heike Schwarz (von links), Hilde Droste, Gerda Lünstroth, Sigrid Schlüpmann und Hannelore Mundhenke amüsieren sich über die alten Wäschestücke.

FOTO: MARION BULLA

Was Oma unter den Röcken trug

Dessous aus alten Zeiten: Der Heimatverein zeigt in seiner Ausstellung »Omas Reizwäsche«, wie „sexy“ es damals unter den Kleidern aussah

■ **Versmold (maja).** Weiß, das war die Farbe, die man damals unten drunter trug. Es ging vor allem um Funktionalität und Werthaltigkeit. Zumeist haben die Damen ihre Unterwäsche selbst genäht – aus kratzigem Leinen oder Baumwolle. Mit schlichten Unterröcken gab frau sich da nicht zufrieden. Die meisten im Heimatmuseum ausstellten Relikte aus alten Zeiten, übrigens alle aus den Haushalten Versmolder Bürger, haben filigrane Bordüren, gestickte Details oder gehäkelte Kanten.

Der Handarbeitskreis hatte die sehenswerten Stücke aus den Schränken im oberen Teil des Heimathauses herausge-

sucht, gewaschen und gebügelt. Dabei ging es ziemlich lustig zu. „Wir haben sehr viel gelacht“, erzählt Hilde Droste und hält eine Unterhose hoch, die wohl sehr zur Erheiterung beigetragen hatte. „Das ist eine so genannte Mailhose“, sagt sie und zeigt auf den hinteren Teil, der einen weiten Schlitz hinten aufweist.

„Die waren unten im Schritt offen und man trug sie, wenn es wärmer wurde. Weil die Frauen so viele Kleider übereinander trugen und der Bund nicht aus Gummi war, konnte der Toilettengang schon mal schwierig werden. So war es viel einfacher“, führt sie weiter aus. In der Ausstellung werden ver-

schiedene Buxen wie etwa Klapphosen, Mieder, Hemden und Unterhemden präsentiert.

Neben den Wäschestücken hat Renate Brauweiler eine kleine Auswahl ihre selbst gefertigten Karten mit zum Teil echten Blüten und sandigem Hintergrund mitgebracht. „Wir laden im Rahmen unserer Ausstellung auch immer Auswärtige ein, ihre Sachen bei uns zu zeigen“, erklärt Gerda Lünstroth.

Wer am Sonntag keine Zeit fand, ins Heimatmuseum an die Speckstraße zu kommen, hat am kommenden Sonntag, 20. Januar, von 11 bis 17 Uhr erneut die Gelegenheit dazu.